Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 3 (1943)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt mit genauer Quellenangabe gestattet

6 April 1943 3. Jahrgang

Inhalt

Unser Schweizerfilm 29
Im Sachen Sonntagsmatinéen 31
Diskussion über die Festsetzung eines Minimalalters für Jugendliche 33
Bibliographisches 35
Kurzbesprechungen 35

Unser Schweizerfilm (Zwiegespräch mit einem Produzenten) (Schluss.)

Er: Ich glaube, wir reden ein wenig aneinander vorbei. Sie scheinen anzunehmen, dass wir Produzenten in erster Linie kulturell und geistig interessiert sind, dabei ist doch die Schaffung von Filmen für uns der Brotberuf, das Geschäft, und unser erster Gedanke wird immer sein müssen, das nötige Geld zu verdienen und wenigstens keinen finanziellen Schaden zu leiden. Wir stehen buchstäblich in einer Zwickmühle; auf der einen Seite fordert man von uns Qualitätswerke, die den Vergleich mit ausländischen Streifen aushalten, und anderseits sind unsere technischen und darstellerischen Mittel (Studioeinrichtungen, Personal, usw.) so beschränkt, dass schon aus diesem Mangel keine ganz grossen Filme erwartet werden dürfen.

Ich: Gerade hier liegt der Grund des grössten Missverständnisses, das ein gegenseitiges Verstehen unserer Absichten so sehr erschwert. Wir Kritiker und mit uns der Grossteil des denkenden Filmpublikums werfen den Schweizerfilmen ihre technischen Mängel keineswegs vor, solange diese offenbar die unzulänglichen Arbeitsmittel zum Grunde haben. Aber es gibt einen Punkt, wo wir unerbittlich auch vom Schweizerfilm das Allerbeste erhoffen und immer wieder fordern: die geistige Gestaltung des Themas. Der Film wird doch schliesslich am Schreibtisch vorbereitet und zu dieser Vorbereitung braucht es nichts weiteres als die nötige Sorgfalt, das Talent und einige Blatt Papier. Es ist einfach nicht zu verstehen, warum wir Schweizer nicht fähig sein sollten, ebenso gut wie die ausländischen Filmschaffenden ein interessantes und anregendes Geschehen kunstgerecht am Schreibtisch auszuarbeiten, und